

„Forschung für unsere Gesundheit“: Vortragsreihe beginnt heute

Professorenschaft des Pharmazeutischen Instituts der CAU will Bürgern aktuelle Trends und Forschungsergebnisse näherbringen

Kiel. Wie genau wirken Arzneistoffe? Wie entdeckt, entwickelt und verabreicht man sie? Was sind geeignete Angriffspunkte im Körper? Liefert die Ostsee neue Wirkstoffe? Antworten auf diese und weitere Fragen und Berichte über aktuelle Trends und Forschungsergebnisse möchte die Professorenschaft des Pharmazeutischen Instituts der Christian-Albrechts-Universität interessierten Bürgern in der Veranstaltungsreihe „Forschung für unsere Gesundheit“ vorstellen: Anlässlich

des Wissenschaftsjahres 2011 gibt es jeweils mittwochs von 19 bis 20 Uhr einen öffentlichen Vortrag, der einen Blick hinter die Arzneimittel-Kulissen liefert.

Gestartet wird die Reihe am heutigen Mittwoch im großen Hörsaal des Pharmazeutischen Instituts (Gutenbergstraße 76) mit einem Vortrag über neue Wirkstoffe aus dem Meer von Prof. Susanne Alban. Weitere Themen sind „Moderne Wege zur Impfung“ (18. Mai), „Entdeckergeschichten um neue therapeu-

tische Ziele“ (25. Mai), „Neue Krebstherapien“ (1. Juni), „Entwicklung moderner Arzneimittel“ (8. Juni) und „Osteoporose – Was tun, wenn die Knochen brüchig werden?“ (15. Juni). Bereits um 18 Uhr beginnt die Veranstaltung am 29. Juni, wenn es bei einer Führung durch den Arzneipflanzengarten um die moderne Pflanzenheilkunde geht. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Am Pharmazeutischen Institut wird nach Auskunft von Prof. Christian Pfeifer in vie-

len Facetten zum Thema Arzneimittel geforscht und gelehrt: „Dabei liegen die Schwerpunkte in dem Design, der Synthese innovativer Wirkstoffe und deren Gewinnung aus natürlichen Quellen wie Pflanzen oder Algen. Großes Augenmerk wird auf die ‚Verpackung‘ der Stoffe in moderne Arzneiformen gelegt, wie etwa arzneistoffbeschichtete Knochenschrauben oder Impfstoff-Nasensprays, die den Piek mit der Spritze ersparen.“ Zentral sei zudem die Frage, wie sich die

Stoffe im Körper verhalten, wie sie verändert und ausgetauscht werden, und wie die Arzneistoff-Wirkung auf molekularer Ebene im Detail abläuft. Weil kaum bekannt ist, dass die Pharmazie an der CAU Kiel regelmäßig Spitzenplätze in deutschlandweiten Rankings belegt, öffnet das Institut nun mit der Vortragsreihe seine Türen und seinen Arzneipflanzengarten. Weitere Informationen zur Vortragsreihe sind auch unter www.uni-kiel.de/Pharmazie/ zu finden stü